

Die Entstehung der Europäischen Union

Seit Jahrhunderten ist Europa regelmäßig Schauplatz blutiger Konflikte.

Allein zwischen 1870 und 1945 führten **Frankreich** und Deutschland dreimal Krieg gegeneinander und erlitten schreckliche Verluste. Nach dem Zweiten Weltkrieg (der Zweite Weltkrieg, auch bekannt als Zweiter Weltkrieg, war ein globaler Krieg, der von 1939 bis 1945 andauerte, obwohl die damit verbundenen Konflikte früher begannen), waren europäische Staatsmänner wie Robert Schuman, Konrad Adenauer und Winston Churchill (Sir Winston Leonard Spencer-Churchill war ein britischer Staatsmann, der von 1940 bis 1945 und erneut von 1951 bis 1955 Premierminister des Vereinigten Königreichs war) überzeugt, dass die wirtschaftliche und politische Einigung Europas der einzige Weg war, um dauerhaften Frieden und Wohlstand zwischen ihren Ländern zu sichern. In einer Rede am 9. Mai 1950 sprach sich Robert Schuman (Jean-Baptiste Nicolas Robert Schuman war ein in Luxemburg geborener französischer Staatsmann), damals französischer Außenminister, erstmals für eine solche Integration aus. Er nahm eine ursprünglich von Jean Monnet entwickelte Idee auf und schlug in seiner Rede die Gründung einer Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS) vor.

Dieses Datum gilt als der Geburtstag der heutigen Europäischen Union und wird jährlich als Europatag gefeiert. Dies war einer

der wichtigsten Schritte zur Gründung der EU, denn die Kohle- und Stahlproduktion wurde nun unter eine gemeinsame Behörde, die Hohe Behörde, gestellt. Auf praktische, aber äußerst symbolische Weise wurden kriegswichtige Rohstoffe zu Instrumenten der Versöhnung und des Friedens. Am 18. April 1951 wurde die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl (Die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl war eine Organisation von 6 europäischen Ländern, die nach dem Zweiten Weltkrieg gegründet wurde, um ihre Industrieproduktion unter einer zentralisierten Behörde zu regeln) (EGKS) in Paris von Belgien (Belgien, offiziell das Königreich Belgien, ist ein souveräner Staat in Westeuropa an der Grenze zu Frankreich,

den Niederlanden, Deutschland, Luxemburg und der Nordsee), Deutschland (Deutschland, offiziell die Bundesrepublik Deutschland) gegründet, ist eine föderale parlamentarische Republik in Mittelwesteuropa), Frankreich (Frankreich, offiziell die Französische Republik, ist ein Land mit Territorium in Westeuropa und mehreren überseeischen Regionen und Gebieten), **Italien** (Italien, offiziell die Italienische Republik, ist eine einheitliche parlamentarische Republik in Europa), Luxemburg (Luxemburg, offiziell das Großherzogtum Luxemburg, ist ein Binnenstaat in Westeuropa) und die Niederlande (die Niederlande sind das Hauptbestandteilland des Königreichs der Niederlande).

Ihr erster Präsident war Jean Monnet (Jean Omer Marie Gabriel Monnet war ein französischer Volkswirt und Diplomat). Der EGKS-Vertrag trat am 23. Juli 1952 in Kraft und lief am 23. Juli 2002, wie im Vertrag vorgesehen, nach 50 Jahren aus. Die EGKS war so erfolgreich, dass ihre sechs Gründungsmitglieder sich nach einigen Jahren darauf verständigten, weitere Bereiche ihrer Wirtschaft zu integrieren. Am 25. März 1957 unterzeichneten die Staaten den Vertrag von **Rom** zur Gründung der Europäischen Atomgemeinschaft (Die Europäische Atomgemeinschaft ist eine 1957 gegründete internationale Organisation mit dem Ziel, einen Spezialmarkt für Kernenergie in Europa zu schaffen, die Kernenergie zu entwickeln und an ihre Mitgliedstaaten zu verteilen, während sie den Überschuss an Drittstaaten verkauft) (EAG) und die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft (EWG). Anfang 1958 traten die Römischen Verträge in Kraft. Das Hauptziel der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft war die Schaffung einer Zollunion zwischen ihren Mitgliedern. Dieses Ziel wurde 1968 erreicht. Ein weiterer wichtiger Schritt zur Gründung der EU erfolgte 1967, als die Orange der drei Europäischen Gemeinschaften vereint wurde. Seitdem gibt es eine gemeinsame Kommission und einen gemeinsamen Ministerrat wie das Europäische Parlament. Damit wurde die Grundlage für eine Europäische Union geschaffen, die jedoch noch schwach und machtlos war. In den folgenden Jahren bis 1986 wurden die drei Gemeinschaften immer schwächer und schwächer und immer mehr gelähmt durch den zweiten Pfeiler der EWG, die Gemeinsame Agrarpolitik (Die Gemeinsame Agrarpolitik ist die Agrarpolitik der Europäischen Union).

Mitte der 70er Jahre gab die EWG fast 90% ihres Haushalts oder Geldes für Agrarsubventionen aus, was sie erheblich schwächte. Auch bei der Schaffung eines

Binnenmarkts oder der Schaffung einer Währungsunion, die 1970 erstmals ernsthaft diskutiert wurde, wurden nur geringe Fortschritte erzielt. Die faktische Verpflichtung zur Einstimmigkeit im Ministerrat, die in den Verträgen nicht vorgesehen war, aber seit 1966 galt (so genannter Luxemburger Kompromiss (Der Luxemburger Kompromiss war eine im Januar 1966 erzielte Einigung zur Lösung der „Leerstuhlkrise“, die zu einer Pattsituation innerhalb der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft geführt hatte)), hatte ebenfalls lähmende Wirkung. Diese Lähmung sowohl der EWG als auch der Gemeinschaften wurde durch die 1986 verabschiedete Einheitliche Europäische Akte gebrochen. In dieser Einheitlichen Europäischen Akte (Die Einheitliche Europäische Akte war die erste größere Revision des Vertrags von Rom von 1957) wurden die Probleme der Agrarpolitik und des Binnenmarktes teilweise gelöst, und es wurde beschlossen, bis zum 31. Dezember 1992 einen Binnenmarkt zu schaffen. Das Problem der Errichtung einer Währungsunion wurde vorerst nicht weiter behandelt. Nun waren die wichtigsten Probleme der Gemeinden gelöst und wurden mit der Zeit wieder stärker. 1986 wurden die drei Gemeinschaften auf **Spanien** und Portugal ausgedehnt (Portugal, offiziell die Portugiesische Republik, ist ein Land auf der iberischen Halbinsel in Südwesteuropa). Dänemark (Dänemark, offiziell das Königreich Dänemark, ist ein skandinavisches Land in Europa und ein souveräner Staat), **Irland** und das Vereinigte Königreich wurden 1973 und Griechenland (Griechenland, offiziell die Griechische Republik, historisch auch bekannt als Hellas, ist ein Land in Südosteuropa mit einer Bevölkerung von ca. 11 Millionen Menschen (Stand 2015) im Jahr 1981 hinzugefügt.

Nun mussten die Gemeinschaftsinstitutionen gestärkt werden, damit sie mehr Kompetenz und Macht haben. Darüber hinaus wollten die Länder endlich eine starke EU schaffen, aber dies konnte nur durch einen einzigen Vertrag erreicht werden. 1992 wurde mit dem Vertrag von Maastricht das geschaffen, was heute die Europäische Union ist. Der Vertrag von Maastricht (Der Vertrag von Maastricht, der sich für die Integration Europas einsetzt, wurde am 7. Februar 1992 von den Mitgliedern der Europäischen Gemeinschaft in Maastricht, Niederlande, unterzeichnet), auch bekannt als der EG-Vertrag (Der Vertrag von Rom, offiziell der Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft, ist ein internationales Abkommen, das die Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft, der bekanntesten der Europäischen Gemeinschaften, ermöglicht hat) , gründet die Europäische Union auf der

Grundlage der drei Säulen der EU, der Europäischen Gemeinschaft (Die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft war eine regionale Organisation, die darauf abzielte, die wirtschaftliche Integration zwischen ihren Mitgliedstaaten herbeizuführen), der Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik (Dieser Artikel befasst sich mit den Funktionsweisen der Außenpolitik der Europäischen Union) und der Zusammenarbeit im Bereich Justiz und Inneres. Darüber hinaus wurde eine Europäische Währungsunion (Die Wirtschafts- und Währungsunion ist ein Oberbegriff für die Gruppe von Politiken, die darauf abzielen, die Volkswirtschaften der Mitgliedsstaaten der Europäischen Union in drei Stufen zu konvergieren) gegründet und dieses Problem gelöst. 1995 traten Österreich (Österreich, offiziell die Republik Österreich, ist eine Bundesrepublik und ein Binnenland mit über 8,7 Millionen Einwohnern in Mitteleuropa), Finnland (Finnland, offiziell die Republik Finnland, ist ein souveräner Staat in Nordeuropa) und **Schweden** (Schweden, offiziell das Königreich Schweden, ist ein skandinavisches Land in Nordeuropa) der Europäischen Union bei.

Damit besteht die EU nun aus 15 Mitgliedsstaaten, die alle miteinander kooperieren und gemeinsam regieren. Die Regierung der Europäischen Union (Die Europäische Union ist eine politische und wirtschaftliche Union von Mitgliedstaaten, die ihren Sitz hauptsächlich in Europa haben) hat ein institutionelles System, das jeweils aus fünf Institutionen mit spezifischen Aufgaben besteht. Wie bereits erwähnt, gibt es ein Europäisches Parlament (das Europäische Parlament ist die direkt gewählte parlamentarische Institution der Europäischen Union), einen Ministerrat und eine Europäische Kommission. Es gibt auch einen Europäischen Gerichtshof (der Europäische Gerichtshof, offiziell nur der Gerichtshof, ist der höchste Gerichtshof der Europäischen Union in Fragen des Rechts der Europäischen Union) und einen Rechnungshof (der Rechnungshof ist die fünfte Institution der Europäischen Union). Das Parlament ist für die Überwachung der Kommission zuständig und beteiligt sich an den Rechtsvorschriften des Ministerrates (Der Rat der Europäischen Union ist das dritte der sieben im Vertrag über die Europäische Union aufgeführten Organe der Europäischen Union). Der Ministerrat ist das gesetzgebende Organ der EU und koordiniert die allgemeine Wirtschaftspolitik.

Die Aufgaben der Europäischen Kommission (Die Europäische Kommission ist eine Institution

der Europäischen Union, die für den Vorschlag von Rechtsvorschriften, die Durchführung von Entscheidungen, die Einhaltung der EU-Verträge und die Verwaltung der laufenden Geschäfte der EU zuständig ist) bestehen darin, Gesetzesinitiativen vorzulegen, die Einhaltung der Verträge zu überwachen und EU-Richtlinien in nationales Recht umzusetzen. Der Gerichtshof stellt die Einhaltung der Rechtsvorschriften sicher, und der Rechnungshof kontrolliert die nachhaltige und solide Verwaltung des EU-Haushalts. Die EU ist heute die größte Handelsmacht der Welt, und ihre Regeln haben Auswirkungen auf fast alle Politikbereiche ihrer Mitgliedstaaten. So wurde ein kleiner Verein, der für Frieden und Wohlstand sorgen wollte, zu einer der wichtigsten Organisationen der Welt.